

Modernes Wohnen mitten in Selb

Ein traumhafter Ausblick über die Stadt, ein schöner Spielplatz für die Kinder, Einkaufsmöglichkeiten in direkter Nähe: Das innerstädtische Wohnquartier IQ ist fertig.

Von Magdalena Dzajlo

Selb – Ein großer Wohnkomplex, mitten in der Stadt. Modern, barrierefrei und bezahlbar. Das ist das innerstädtische Wohnquartier der Stadt Selb, kurz IQ. Am Freitag wurde der Wohnungsbau offiziell eingeweiht. Alle 26 Wohnungen und auch der Außenbereich zwischen Wohnanlage und dem Familien- und Jugendzentrum sind fertig.

Rund drei Jahre hat der Bau des IQ gedauert. Los ging es aber schon viel früher. Helmut Resch, Geschäftsführer der Selb Werk GmbH erinnerte bei der Feier an das Ziel des Modellvorhabens des Freistaats Bayern im experimentellen Wohnungsbau im Jahre 2010. „Ziel war es, ein familienfreundliches Wohnquartier für alle Generationen zu schaffen, das die Attraktivität der Stadt steigert.“ Die Vernetzung und Einbindung in das Sozialgefüge der Stadt sei hervorragend gelungen. In unmittelbarer Nähe zur Wohnanlage sind ein Kindergarten, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß zu erreichen.

Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch freute sich über den besonderen Tag. „Das Wohnquartier setzt ein Zeichen, dass Selb zukunftsfähig, modern und attraktiv ist. Wohnen in der Innenstadt wird die Zukunft sein.“ Das IQ solle Vorbild für künftige Projekte sein. Gemeinsam habe die Kommune an einem Strang gezogen. Sowohl die Baufirmen, als auch die neuen Mieter und Nachbarn hätten viel auf sich genommen. Ohne die Hilfe der Regierung von Oberfranken hätte die Stadt das Projekt nicht realisieren können. Die Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz bestätigte, dass Fördermittel der Regierung in Höhe von 3,7 Millionen Euro in den Bau des Wohnquartiers geflossen sind. Weitere 2,8 Millionen Euro Höchstförderung seien aus Mitteln des experimentellen Wohnungsbaus des Freistaats Bayern gekommen. In die

„Das Projekt hat eine Strahlkraft über Selb und den Landkreis hinaus.“

Regierungspräsidentin
Heidrun Piwernetz

Außenanlage wurden 665.000 Euro investiert.

Selb sei wieder ein Stück vitaler und attraktiver geworden, sagte die Regierungspräsidentin. „Das Projekt hat eine Strahlkraft über Selb und den Landkreis hinaus.“ Das Quartier habe eine soziale Verantwortung und zeige, dass Wohnen gleichzeitig attraktiv und bezahlbar sein kann. Dies sei in Oberfranken eine besondere Herausforderung. Denn obwohl die Grundstückspreise niedrig sind, seien die Baukosten dafür umso höher. Das liege daran, dass durch die Mieten keine solche Einnahmen erzielt werden könnten, als beispielsweise in München. Piwernetz versicherte: „Die Regierung von Oberfranken wird weiterhin gemeinsam mit der Stadt an einer guten Entwicklung für Selb, die Menschen und Unternehmen arbeiten.“

Zur Eröffnung war auch das Architektenteam aus Spanien in Selb.

Arantza Ozaeta, Alvaro Martin Fidalgo und Julio de la Fuente gewannen den Architektenwettbewerb für das Projekt. Seit vielen Jahren entwirft das Team Pläne für Vorhaben der Stadt. Auch das Haus der Tagesmütter in Selb stammt aus den kreativen Köpfen der drei Architekten.

Xaver Kroner, Verbandsdirektor des Verbands bayerischer Wohnungsunternehmen, zeigte die Probleme des Wohnungsneubaus auf. Dieser sei ein immer größer werdendes Problem, sowohl für kleine Städte in ländlichen Gegenden, die mit dem Wegzug der jungen Menschen zu kämpfen haben, als auch für Großstädte, die mit einem Überfluss an Zuzügen zu kämpfen haben. „Wir müssen den jungen Leuten zeigen, dass qualitativ volles Wohnen wie in Selb überall in Bayern möglich ist.“ Die Mietwohnraumförderung werde genau dort gebraucht, wo es nötig ist, die Menschen im Ort zu halten.

Das innerstädtische Wohnquartier zeigt, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist und sich weiter in Richtung Zukunft entwickelt.



Moderne Architektur: Das innerstädtische Wohnquartier der Stadt Selb wurde offiziell eingeweiht. Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch und Geschäftsführer der Selb Werk GmbH Helmut Resch führten über die Anlage.

Fotos: Hannes Bessermann



Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz, Architekt Alvaro Martin Fidalgo und Oberbürgermeister Ulrich Pöttsch genießen den traumhaften Ausblick.

Hier versperren keine Barrieren den Weg

Nach der offiziellen Einweihung des innerstädtischen Wohnquartiers zeigte Helmut Resch, Geschäftsführer der Selb Werk GmbH, eine der 26 Wohnungen, die gerade frei geworden ist. Nicht nur die Außenanlage und der Zugang zum Wohnhaus sind barrierefrei, auch die einzelnen Wohnein-

heiten sind behindertengerecht gebaut. Vor allem aber sind die Wohnungen bezahlbar – und das, obwohl sie direkt im Innenstadtbereich liegen. „Die frei gewordene Wohnung hat etwa 90 Quadratmeter, vier Zimmer und kostet 450 Euro kalt“, sagte Resch bei der Besichtigung der Wohnung.